

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Sportausschuss	21.01.2014
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	03.02.2014

Sportprojekt: Besuch aus Brasilien vom 12. - 20.10.2013

Rio de Janeiro – die weltberühmte Metropole in Südamerika ist Kölns jüngste Partnerstadt. Samba, Fußball, Karneval – man könnte ins Schwärmen geraten. Und natürlich schaut im nächsten Jahr die ganze Welt auf Brasilien, wenn die Fußball-WM 2014 beginnt. Aber nicht alle „Cariocas“, so nennt man die Einwohner Rio´s in Brasilien, wohnen an der Copacabana. Im Norden von Rio, im Stadtteil Guadalupe, mitten in einem riesigen Gebiet von sehr einfachen Arbeitervororten, gibt es die Fußballschule: „Bola pra Frente“ – Ball nach vorne! Sie wurde von dem berühmten Fußballspieler Jorginho gegründet, um Kinder von der Straße zu holen und sie zum regelmäßigen Lernen und zum „Zur Schule gehen“ zu erziehen. Der Fußball baut hier die Brücke.

Mit dem Straßenfußball Projekt „Mais que uma Bola – Mehr als ein Ball“ hat das Sportamt ein Austauschprojekt für 2013 und 2014 entwickelt. Partner sind die NGO´s „Rheinflanke“ in Köln und „Bola Para Frente“ in Rio sowie die Heinrich-Böll-Gesamtschule in Köln-Chorweiler. Jugendliche zwischen 15 und 16 Jahren aus benachteiligten Stadtteilen beider Städte, Köln und Rio, sollen jeweils auf die Kultur und die fremde Lebenswelt der Partner vorbereitet werden. Ziel ist, globale Zusammenhänge praktisch erfahrbar zu machen, um auch die eigene Lebenssituation kritisch bewerten zu können.

Höhepunkte des Projektes sind nach den Monaten der Skype Konferenzen und Facebook Nachrichten die beiden realen Begegnungswochen in Köln im Oktober 2013 und in Rio im März 2014 für jeweils 12-14 Jugendliche.

Am Samstag, den 12.10. war es dann soweit: Köln Hbf - mit großer Anspannung warteten 14 Schülerinnen und Schüler der „Rio AG“ auf den Besuch aus Südamerika. Sie kamen nach 22 Stunden Reise mit dem ICE in Köln an, nachdem sie am Nachmittag in Frankfurt landeten. „Que frio! (kalt hier)“ war der erste Satz, nachdem sie aus dem Zug ausgestiegen waren. Der Empfang und die Begrüßung waren dann aber sehr herzlich, so dass es unseren Partnern aus Rio ein wenig wärmer ums Herz wurde. Nach dem Einchecken in der Jugendherberge Köln-Deutz wartete ein sehr spannendes und abwechslungsreiches Programm auf die Gruppe.

Zum Köln – Programm gehörten Attraktionen wie der LVR Turm, der Köln-Marathon, ein Bürgermeisterempfang im Hansasaal, der Kölner Dom, das Karnevalsmuseum sowie ein Brauhausbesuch. Und es gab natürlich auch sehr viel Fußball: neben den Turnieren in der Sporthalle der Gesamtschule in Chorweiler (Länderspiel und Fair-Play-Turnier mit dem 5. Jahrgang) waren dann vor allem das Profitraining bei Viktoria Köln in Höhenberg der Höhepunkt für alle aktiven Teilnehmer. Aber auch der Besuch des RheinEnergieStadions und das Eishockey-Spiel des KEC gegen Augsburg in der LANXESS-arena waren weitere Highlights des Sportprojektes.

Die Kölner Gesamtschüler, die jetzt im 10. Jahrgang sind, haben alle Portugiesischunterricht innerhalb der AG, um wenigstens einige Grundkenntnisse der Sprache zu erlernen. Und auch einige Brasi-

lianer konnten sich auf Deutsch vorstellen. Aber trotz der Sprachprobleme lief die Verständigung hervorragend. Nicht nur der Fußball verbindet, sondern vor allem die Musik.

In den gemeinsamen Musiknachmittagen in den Musikräumen der Schule wurde auf den eigens für das Projekt angeschafften Battucada Trommeln für einen gemeinsamen Auftritt für die „Noite Brasileira“, den Brasilienabend an der Schule, geübt – ein Volltreffer. Neben den tollen Musik- und Tanzaufführungen konnten die ca. 600-700 Besucher auch die Projektergebnisse der gesamten Schule betrachten, denn die ganze Schule setzte sich in dieser Woche mit dem Thema Brasilien auseinander. Urwaldvernichtung, Fußball WM und WM Städte waren ebenso Themen wie die brasilianische Küche. Die Hauswirtschaftslehrerinnen hatten mit den Schülern sowohl Speisen als auch Getränke für die Gäste vorbereitet.

In den beiden Seminarvormittagen in der Schule wurde vor allem über die beiden Schulsysteme und aktuell über die Situation in Rio vor der WM diskutiert. Ergebnis: alle Brasilianer freuen sich auf die „Copa“, aber das Geld für die aufwendigen Fifa Stadien hätte man nach ihrer Einschätzung vielleicht besser für das Gesundheitswesen oder die Infrastruktur ausgegeben. Unvergesslich für die Gäste war sicher auch der Tag in den Kölner Familien.

Besonders herzlich waren die Beiträge der beiden Städtepartnerschaftsvereine: der eine überreichte beim Bürgermeisterempfang im Rathaus warme Kapuzenpullis und der andere organisierte ein selbstgemachtes kölsch-brasilianisches Buffet im Karnevalsmuseum. Beides wurde von den Brasilianern sehr geschätzt.

Eine Tanzparty im Club Bahnhof Ehrenfeld bildete den Abschluss einer sehr ereignisreichen Woche. Nun freuen sich alle auf den Gegenbesuch im März 2014, wenn die Chorweiler Gruppe nach Brasilien aufbricht, um dort die neuen Freundschaften und Kontakte auszubauen.

Gez. Dr. Klein